



## Fachleute aus ganz Europa erörtern **Abwasserfragen** im Wissenschaftspark



„An der nächsten Rohrkuppelung bitte links abbiegen“. Die lenkbare Kamera, die durch Abzweige von Kanalrohren mit einer Art Fernbedienung gelenkt werden kann, war eine von vielen technischen Innovationen, die auf den 10. TAH-Sanierungstagen zu sehen war. In der Praxis bietet die Innovation der Firma Ritec vor allem Zeit- und Kostenersparnisse bei der Inspektion von weitverzweigten Rohrsystemen. Auch Sanierungsmethoden mit Robotertechnik (z.B. Arkil Inpipe, IMS Robotics) für unzugängliche Stellen oder Sanierungstechniken für begehbare Rohre (AMEX GmbH) wurden präsentiert. IT-Dienstleistungen zur Datenerfassung, Qualitätssicherung und für das Risikomanagement waren weitere Themen der Fachausstellung.

Weitere Informationen: Carolin Brosow, Tel. 0511.39433-30,  
info@ta-hannover.de, www.ta-hannover.de

Abwasser ist ein Thema, das zunehmend wichtiger wird. Zum Beispiel das Thema „Kanalsanierung“. Während in der Landespolitik die Empörung über Kostenverteilungen und Wahlkampfversprechen so richtig hochkochte, überlegten 80 Experten aus der ganzen Republik Ende September ganz sachlich und nüchtern, mit welchen Strategien und neuen Technologien die Instandhaltung von Abwasserkanalsystemen verbessert werden kann. Aus ganz Europa trafen sich einen Tag später Experten, weil die Aufgabe, Medikamentenreste aus den Abwässern von Krankenhäusern zu entfernen, so kompliziert ist, dass sie nur gemeinsam international gelöst werden kann. [Mehr dazu auf Seite 3](#)

### Die Themen:

*EnergyLab als Projekt der UN-Dekade ausgezeichnet*

Seite 2

*EU-Projekt PILLS: Problem von Medikamenten im Abwasser*

Seite 3

*Attraktives Programm auf der Jobmesse Medizin und Gesundheit*

Seite 4

*Messeauftritte der Wirtschaftsförderung als erste Anlaufstelle für Existenzgründer*

Seite 5

*bild.sprachen 2012:*

*Viel Zeit für neue Bildwelten*

Seite 7





## EnergyLab als Projekt der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet

Stadt Gelsenkirchen erneut geehrt – Auftakt für bundesweite Aktionstage im Wissenschaftspark

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat das Schülerlabor EnergyLab im Wissenschaftspark Gelsenkirchen Ende September als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen: Sie vermitteln Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln.

„Das EnergyLab zeigt eindrucksvoll, wie zukunftsfähige Bildung aussehen kann. Das Votum der Jury würdigt das Projekt, weil es verständlich vermittelt, wie Menschen nachhaltig handeln“, so Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees und der Jury der UN-Dekade in Deutschland.

### Begeisterung wecken für Klimaschutz und MINT-Fächer

Das EnergyLab wurde vor zweieinhalb Jahren mit breiter Unterstützung von Sponsoren aus der Wirtschaft, Konjunkturpaketmitteln der Stadt Gelsenkirchen und Förderung der Bundesagentur für Arbeit eröffnet. Im 300 Quadratmeter großen Labor können Jugendliche selbst erforschen, wie die Erderwärmung mit neuen Energietechnologien zumindest teilweise begrenzt werden kann. Ziel der Initiative des Wissenschaftsparks ist es, Begeisterung von Jugendlichen für den Klimaschutz zu wecken und gleichzeitig junge Menschen an Berufe im Zukunftsfeld Energie heranzuführen und den technisch-naturwissenschaftlichen Unterricht an Schulen zu unterstützen.



Den Rahmen für die Übergabe bildete die offizielle Auftaktveranstaltung für die bundesweiten Aktionstage der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Wissenschaftspark, bei der die Stadt Gelsenkirchen insgesamt zum dritten Mal als UN-Dekadenstadt geehrt wurde.

Angeboten werden kostenlose Mitmach-Experimente für die Klassen 4 bis 13. Eine Teilnahme ist über Projektstage, Schul-AGs oder Ferienprogramme möglich. Allein in 2011 konnte das EnergyLab über 9.000 Teilnehmerstunden verbuchen.

Im EnergyLab in der Praxis erprobt und weiter entwickelt wurde die „Energiekiste“ – ein auf dem Prinzip des Stationenlernens basierender Experimentierkoffer, mit dessen Hilfe die Themen Klimaschutz und Erneuerbare Energien auf einfache und spielerische Weise bereits im Unterricht für die Jahrgangsstufen 4-6 eingeführt werden können. Die Energiekiste kann über den Wissenschaftspark bezogen werden. Zusätzlich werden Fortbildungsveranstaltungen angeboten.

Anmeldungen im Internet unter [www.energylab-gelsenkirchen.de](http://www.energylab-gelsenkirchen.de)

Weitere Informationen:  
Thorsten Renz, Tel. 0209.167-1011,  
[renz@wipage.de](mailto:renz@wipage.de)



Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender der Jury der UN-Dekade in Deutschland überreichte die Urkunden persönlich.



# EU-Projekt PILLS: der Großteil von Medikamenten kann im Abwasser entfernt werden, Reste bleiben

Auch Pharmaindustrie, Gesetzgeber und verordnende Ärzte können zur Problemlösung beitragen

Hochwirksame Arzneimittel sind aus der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Über 3.000 aktive pharmazeutische Substanzen haben auf dem europäischen Markt eine Zulassung. Fünf Jahre lang haben sich Experten im EU-Projekt PILLS damit auseinandergesetzt, wie diese Spurenstoffe in den Abwässern der Kliniken entfernt werden können und trugen ihre Erkenntnisse nun auf der Abschluss-tagung im Wissenschaftspark zusammen.

Nur ein Fünftel aller Medikamente werden in Krankenhäusern verordnet. Dort fallen besonders auch Röntgenkontrastmittel, einige Antibiotika und Medikamente aus der Chemotherapie an. Von den in den Krankenhäusern verordneten Medikamenten werden über 70 Prozent wieder ausgeschieden oder abgewaschen – und gelangen über das Abwasser in den Wasserkreislauf.

## Pilotanlage Marienhospital Nähe Wissenschaftspark

Mit welchen Methoden die Medikamente direkt am Entstehungsort entfernt werden können, wurde im Rahmen des Pilotprojekts mit vier Pilotanlagen ermittelt. Eine davon wurde von der Emschergenossenschaft am Marienhospital, nur wenige hundert Meter vom Wissenschaftspark entfernt betrieben. Im Frühjahr 2011 ging die Anlage in Betrieb.



Abschlusskongress für das EU-Projekt PILLS im Wissenschaftspark Gelsenkirchen (Foto: Ilias Abawi/EG).

Weitere Anlagen in den Niederlanden, Luxemburg und der Schweiz lieferten ebenfalls Erkenntnisse.

Kurz gesagt lautet das Fazit der Konferenz: Ein Großteil der Arzneimittelrückstände kann durch Technologien wie Ozonung, Membranfiltration und Aktivkohle-Filtration entfernt werden. Doch: es verbleiben nach wie vor Reste im Wasser.

Auch wenn in vielen Fällen eine Minimierung unter der Nachweisgrenze erreichbar ist, fordern die Projektteilnehmer in ihrem Abschlussbericht für die Zukunft eine integrierte Strategie zur Lösung der Probleme, die den gesamten Medikamentenkreislauf, von der Produktion über die Einnahme bis zur Entsorgung der Medikamente betrachtet.

Gesetzgeber, pharmazeutische Industrie und auch die verschreibenden Mediziner könnten deutlich dazu beitragen, dass weniger Medikamente ins Wasser gelangen, indem sie

umweltfreundlichere Medikamente entwickeln, unterstützen oder gezielt verordnen.

## In Seniorenheimen helfen die Inkontinenzeinlagen

Ein Ergebnis der Studie ist übrigens, dass vergleichsweise wenig Medikamenteinträge aus Pflegeeinrichtungen stammen – auch weil dort häufig Inkontinenzeinlagen verwendet werden.



Die PILLS-Anlage am Marienhospital: Eberhard Holtmeier von der Emschergenossenschaft erklärt sie den Besuchern.

Weitere Informationen: Emschergenossenschaft, Pressestelle, Ilias Abawi, Telefon 0201.104.2586.



## „Hätten wir gewusst, was auf uns zukommt...“

Universität Bielefeld: Neue Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige sind überfällig

Nach wie vor sind die Familien die zentrale Institution zur Versorgung älterer, multimorbider sowie chronisch und demenziell erkrankter Menschen. Gut zwei Drittel aller 2,4 Mio. Menschen werden so versorgt. Wie Krankenhäuser auch die moderne, „multilokale Mehrgenerationenfamilie“ bei dieser Aufgabe besser unterstützen können, war Thema einer Tagung im September im Wissenschaftspark.

### Übergang vom Krankenhaus in die familale Pflege

Auf der Konferenz wurden die Erkenntnisse aus einem Modellprogramm zum „Übergang vom Krankenhaus in die familale Pflege“ ausgetauscht, das seit acht Jahren läuft und seit 2006 von der AOK Rheinland/Hamburg und der AOK NordWest gefördert wird. Ein wichtiges Ergebnis des Forschungsprojekts, an dem sich über 250 Kliniken beteiligten: Fast alle Familien hätten die Verantwortung für die Pflege des Angehörigen wieder übernommen, aber den Rahmen und die Arrangements für die Pflege anders gesetzt, wenn sie vorher gewusst hätten, was mit der Übernahme der Pflege auf sie zukommt.



*Suchen Modelle für einen besseren Übergang von älteren Patienten aus dem Krankenhaus in pflegende Familien (oben, von links): Rainer Marach (AOK Rheinland/Hamburg), Prof. Dr. Katharina Heimerl (Alpen-Adria Universität), Georg Oberkötter (MGEPA), (unten): Prof. Dr. Katharina Gröning, Irmi Heitfeld und Brunhild Sander (alle Uni Bielefeld).*

Neue Unterstützungs- und Beratungsangebote für pflegende Angehörige sind „eine überfällige und vordringliche Aufgabe“, so ein Fazit der Kommission unter Leitung von Prof. Dr. Katharina Gröning, Universität Bielefeld. Beratung, Anleitung, Begleitung und Kompetenzförderung pflegender Angehöriger dürften nicht nur punktuell, kurzfristig, unübersichtlich und nur auf einzelne Probleme bezogen sein.

Wie das organisiert werden kann, haben die Projektteilnehmer in „Leitlinien für das Überleitungsmanagement“ zusammengefasst. Bewährt haben sich besonders auch „Pflegetrainings“, bei denen Angehörige von Fachkräften am Krankenbett und in der Wohnung des Patienten und der pflegenden Familie begleitet wurden.

*Weitere Informationen:  
Irmi Heitfeld, Tel. 0521. 106-3313.*

## November: Jobmesse Medizin und Gesundheit

Attraktives Programm mit über 20 Vorträgen - Kontaktforum für Kliniken und Senioreneinrichtungen

Mit einem dichten Programm – über 20 Vorträge, Podiumsdiskussionen, Buchvorstellungen und Workshops für Ärzte und Pflegekräfte – kann die Jobmesse Medizin und Gesundheit aufwarten. Sie findet am Freitag und Samstag, 9./10. November, zum vierten Mal statt.

Dennoch findet das wichtigste Programm der Veranstaltung in den Pausen statt; denn die Jobmesse versteht sich in erster Linie als Kontaktforum für Gesundheitspersonal und Unternehmen. Vertreten als Arbeitgeber sind gut drei Dutzend Krankenhäuser und Kliniken, noch mehr Pflegeein-

richtungen sowie eine Reihe renommierter Personaldienstleister und Hochschulen. Für eine humorvolle Mittagspause wird Kabarettistin Sybille Bullatschek am Samstag sorgen.

*Geöffnet von 9 bis 16 Uhr. Eintritt frei.  
Programmdetails: [www.j-m-g.de](http://www.j-m-g.de)*





## Messeauftritte der Wirtschaftsförderung dienen auch als erste Anlaufstelle für Existenzgründer

Über 20 Messeauftritte in diesem Jahr sorgen für direkte Kontakte in und außerhalb der Stadt

Anfang September fand im Wissenschaftspark die Messe „Arbeit, Bildung, Chancen“ statt. Über 3.000 Weiterbildungs- und Arbeitssuchende ließen sich hier beraten. Neben mehr als 50 Weiterbildungsträgern und ebenso vielen lokalen Arbeitgebern war auch die Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen vertreten und machte auf ihr Angebot für Existenzgründungen aufmerksam. Wie bei allen aktiven Messeauftritten der Wirtschaftsförderung fand auch dieser Stand großen Zuspruch.

„Heute Vormittag hatte ich schon 16 Kontakte mit sehr ernsthaft interessierten Existenzgründerinnen und -gründern“, freute sich Markus Bechtel, der den Messestand der Wirtschaftsförderung betreute. Er lotet unter anderem Bürgerinnen und Bürger, die eine selbständige Existenz gründen wollen, zu geeigneten Beratungs- und Förderprogrammen.

So werden Existenzgründungen beispielsweise über das STARTERCENTER NRW Emscher-Lippe gezielt unterstützt. Mikrokreditprogramme können bei kleineren Vorhaben das nötige Startkapital liefern. Welche Investitionszuschüsse, zinsgünstige Darlehen, Nachrangdarlehen oder Bürgschaften für Existenzgründer geeignet sind, und welche eher für Unternehmensverlagerungen oder Erweiterungen gedacht sind, findet Markus Bechtel gern auch in persönlichen Gesprächen heraus.



*Am Standort Gelsenkirchen gibt es eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten für Unternehmen. Markus Bechtel kennt alle und teilt sein Wissen gern – wie hier auf der Messe „Arbeit, Bildung, Chancen“. Er ist einer von sechs Mitarbeitern im Team „Dienstleistungen“ der Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen unter der Leitung von Rainer Schiffkowski.*

### Konkrete Serviceangebote überraschen die Besucher

Die Messebeteiligung auf der „Arbeit, Bildung, Chancen“ ist nur ein Außenauftritt von vielen im Jahreskalender der Wirtschaftsförderung. „Auf unseren Messeständen treffen wir immer wieder Menschen, die überrascht sind, wie konkret wir Ihnen mit unseren Serviceleistungen helfen können. Diese direkten Kontakte sind sehr wichtig und helfen, gegenseitiges Vertrauen und Netzwerke in der Stadt aufzubauen“, sagt der Vorstand der Wirtschaftsförderung, Stadtrat Joachim Hampe.

Bei über 20 Veranstaltungen in Gelsenkirchen, bei Messen, Seminaren oder auch beim Unternehmerstammtisch signalisiert der Messestand offene Gesprächsbereitschaft. Bei externen Messen, etwa beim Hauptstadtkongress in Berlin, bei der EXPO REAL in München oder der Medica in Düsseldorf richtet die Wirtschaftsförderung zudem auch Standpartnerschaften und Beteiligungsmöglichkeiten für Unternehmen aus den entsprechenden Branchen ein.

*Stadt Gelsenkirchen,  
Wirtschaftsförderung,  
Rainer Schiffkowski,  
Telefon 0209.169-4726  
wirtschaftsfoerderung@gelsenkirchen.de*

## Freie Flächen - Optionen für Unternehmen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Almastraße	3.500 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr. 2	28.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbefläche Nienhausenstr. 50	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Rheinelbe-Süd	8.000 qm	GE	sofort
Freifläche Am Stadthafen 12-16	18.000 qm	k. A.	sofort
Freifläche Hobackestr. 91	7.000 qm	k. A.	sofort
Freifläche Rotthausen-Str.	4.867 qm	k. A.	sofort
Uechtingstr. 70	9.260 qm	k. A.	sofort
Freifläche Schevenstr. 19	8.900 qm	GE	sofort
Gewerbepark A42	60.000 qm	GE/GI	sofort
Industriestandort Schalker Verein	410.000 qm	Ge/GI	ab Mitte 2012

Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie Asbeckstraße 21	1.600 qm	1.800 qm	5 m
Gewerbeimmobilie Am Maibusch 108	1.460 qm	k. A.	11 m
Gewerbeimmobilie Auf dem Schollbruch 38 a	1.200 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Dickampstr. 10	460 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Feldhofstr. 2	5.300 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Harthorststr. 17b	230 qm	250 qm	3,50 m
Gewerbeimmobilie Hiberniastr. 8	800 qm	k. A.	2,8 m
Gewerbeimmobilie Isoldenstr. 23 a	285 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Middelicherstr. 305	700/1.500/3.000 qm	6.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Scheuten-Solar-Str. 1	3.500 qm	k. A.	7 m
Gewerbeimmobilie Theodor-Otte-Str. 146	240 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie, Ulrichstr. 12	7.640 qm	k. A.	14,90 m
Gewerbeimmobilie Wannerstr. 106	60 qm	20 qm	3,1 m 5 m
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 29	360/520/1.360 qm	k. A.	k. A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k. A.	k. A.

Büros	Größte Fläche	Kleinste Bürofläche
Büroimmobilie, Am Maibusch 108	500 qm	250 qm
Büroimmobilie, An der Landwehr	600 qm	150 qm
Gewerbeimmobilie, Auf der Reihe 2	1.550 qm	220 qm
Büroimmobilie, Essenerstr. 38	220 qm	220 qm
Büroimmobilie, Florastr. 4	100 qm	100 qm
Büroimmobilie, Hiberniastr. 8	300 qm	50 qm
Büroflächen, Hochkampstr. 70	200 qm	20 qm
Büroimmobilie, Hölscherstr. 4	75 qm	75 qm
Büroimmobilie, Kirchstr. 51	330 qm	60 qm
Büroimmobilie, Leithest. 39	155 qm	32 qm
Büroimmobilie, Leithest. 111a	230 qm	230 qm
Bürofläche, Ludwig-Erhard-Str. 3	170 qm	170 qm
Büroimmobilie, Manfredstr. 10	172 qm	172 qm
Büroimmobilie, Schwarzmühlenstr. 102	185 qm	185 qm
Bürofläche, Uferstraße 1	150 qm	150 qm

Info und weitere Angebote: Stadt Gelsenkirchen, Guido Gremm, [Telefon: 0209.169-4636](tel:0209.169-4636), E-Mail: [guido.gremm@gelsenkirchen.de](mailto:guido.gremm@gelsenkirchen.de)



## bild.sprachen 2012: Viel Zeit für neue Bildwelten

1.200 Besucher kamen zur bild.sprachen-Messe / Twielemeier spricht die „beste bild.sprache 2012“

Wechselnde Szenen, schnelle Schnitte mit vielen emotionalen Reizen sind offensichtliche Trends im Bereich der Werbung. Doch die Profis für Fotografie, visuelle Kommunikation und Marketing, die sich am letzten Septemberwochenende auf der Messe bild.sprachen 2012 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen trafen, brachten sehr viel Zeit mit für die intensive Betrachtung einzelner Fotografien.

Unter den 1.200 Besucher waren als Jury auch einhundert Fachleute aus der Kommunikationsbranche. Sie wählten den Preisträger für die „beste bild.sprache 2012“. Der Aachener Johannes Twielemeier nahm den mit 2.500 Euro dotierten Preis von der Stiftung der Sparkasse Gelsenkirchen entgegen.

Am 1./2.  
Dezember:



Pünktlich zur dunklen Jahreszeit laden die Künstler der Galerie-meile Gelsenkirchen rund um den Wissenschaftspark in ihre Räume ein.

Am ersten Adventswochenende wird ein umfangreiches Programm mit Ausstellungen, Lesungen und Konzerten geboten: Ein Bummel über zwei Kunstmärkte beschert vielleicht schon die ersten Weihnachtsgeschenke. Extra auf den Galerie-meilenterrain vorverlegt wurde die alljährlichen Panorama-Abendwanderung zur Himmelstreppe. Die 4,5 Kilometer lange Wanderung startet am 2. 12. um 17 Uhr am See vor dem Wissenschaftspark.

Weitere Infos: [www.wipage.de](http://www.wipage.de)



Foto: Diethelm Wulfert

Erstmals wurde auch die „beste junge bild.sprache 2012“ gekürt. Die Werke der Preisträger Marie Köhler, Paula Holtz und Yannik Willing werden als Postkartenserien in den nächsten Wochen im ganzen Ruhrgebiet in den Displays der publicity Werbung GmbH zu entdecken sein.

Auch das umfassende Rahmenprogramm mit vier Ausstellungen und einem Dutzend Vorträgen fand regen Zuspruch. Besonders die neuen Schwerpunkte Bewegtbildkommunikation und virales Marketing trafen auf ein sehr interessiertes Publikum.

Weitere Infos: [www.bildsprachen.de](http://www.bildsprachen.de)

## brand eins: Wo Wirtschaft spielt

Neue Fotoausstellung zeigt zehn Jahren Wirtschaftsgeschichte

Interessante Orte aus dem Wirtschaftsleben, in zehn Jahren gesammelt – darum geht es in der Fotoausstellung von brand eins.

Das Wirtschaftsmagazin brand eins zeigt sowohl klassische Reportagefotografie als auch künstlerische Aufnahmen im Wissenschaftspark Gelsenkirchen und eröffnet so überraschende Perspektiven auf gewöhnliche und ungewöhnliche Wirtschaftsorte. Die Werke sind noch bis zum 15. Dezember 2012 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen zu sehen. Nach der Ausstellung können sie als limitierte Editionen über die Homepage des Magazins erworben werden ([www.brandeins.de](http://www.brandeins.de)).



„Goldbarren“ von Michael Hudler.

Öffnungszeiten:  
montags bis freitags von 6 bis 19 Uhr,  
samstags von 7.30 bis 17 Uhr.





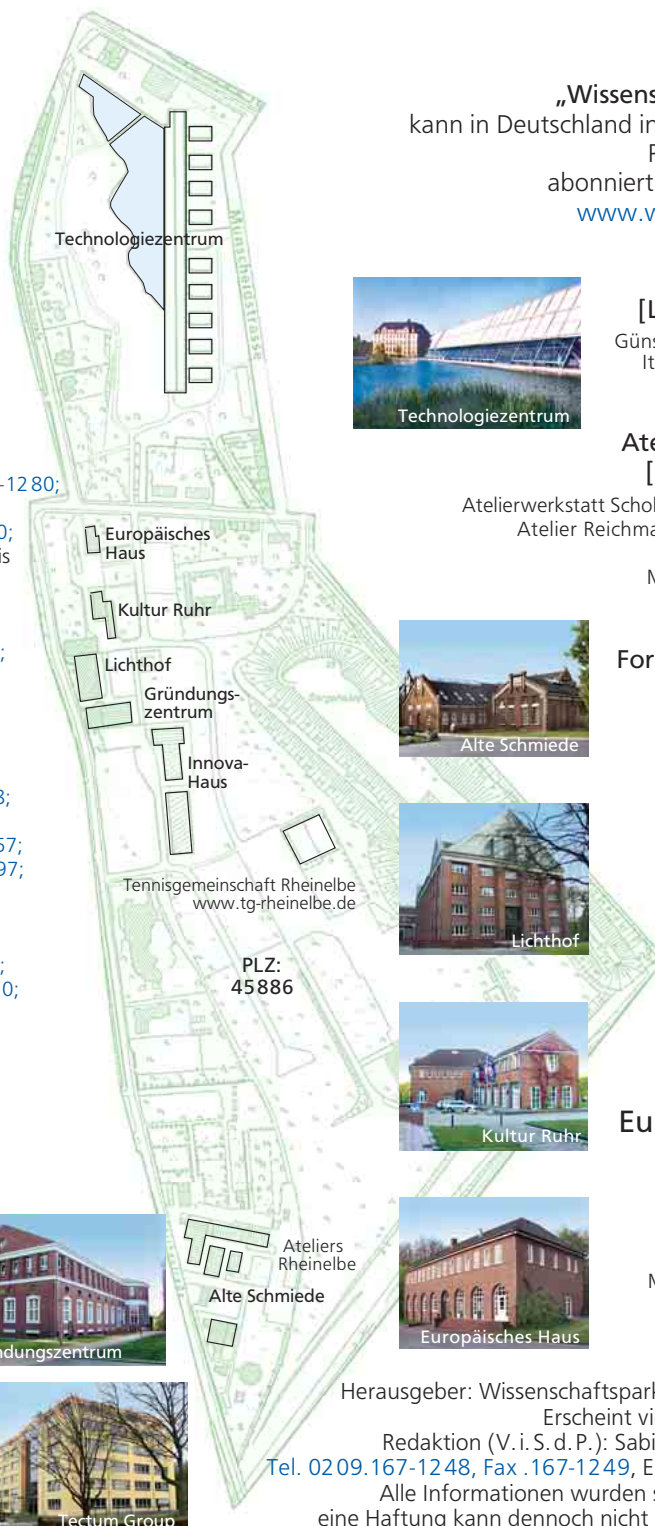
## Was ist wo im Wissenschaftspark?

### Technologiezentrum [Munscheidstraße 14]

abakus-solar AG, Tel. 02 09. 730 801-0;  
avitea, Tel. 02 09. 147-971 888;  
BBB Umwelttechnik, Tel. 02 09. 167-25 50;  
BPC, Tel. 02 09. 162-2 11 93;  
cv cryptovision, Tel. 02 09. 167-24 50;  
Café Arkade, Küche & Keller, Tel. 02 09. 167-10 30;  
DESIGNFAKTOR, Tel. 02 09. 147-68 40;  
Deutsche Rentenversicherung (früher BfA, LVA),  
- Auskunft- und Beratungsstelle: 02 09. 167-13 00;  
- Ärztliche Begutachtungsstelle: 02 09. 167-12 80;  
ef.Ruhr, Tel. 02 09. 167-18 30;  
EnergyLab, Tel. 02 09. 167-10 18;  
EnergieAgentur.NRW, Tel. 02 09. 167-28 00;  
EKIP, IntegraM GmbH, Tel. 02 09. 167-23 80;  
fiap, Tel. 02 09. 31 99 81 74;  
FME AG, Tel. 02 09. 167-11 50;  
Enviglass/ Fraaß, Tel. 02 09. 167-18 20;  
Existenzgründungs-/ Organisationsberatung,  
Eva-Maria Siuda, Tel. 01 73. 5 42 87 84;  
Graw, Planer Allianz, Tel. 02 09. 167-11 70;  
halumm GmbH, Tel. 02 09. 167-14 20;  
IFT, Tel. 02 09. 94 76 80 73;  
ifV, Tel. 02 09. 167-12 20;  
Institut Arbeit und Technik, Tel. 02 09. 17 07-0;  
Institut für Stadtgeschichte, Tel. 02 09. 169-85 51;  
ISO-Institut für integrative Sozialmedizin, Tel. 02 09. 167-12 80;  
IWiG, Tel. 02 09. 167-15 60;  
KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH, Tel. 02 09. 167-12 50;  
Kinderwunschpraxis Gelsenkirchen, Gemeinschaftspraxis  
Dr. med. Ute Czeromin, Dr. med. Ina Walter-Göbel,  
Dr. med. Kathrin Fißeler, Tel. 02 09. 167-14 70;  
KL Consulting, Tel. 02 09. 167-11 80;  
Christin Malsch, Rechtsanwältin, Tel. 02 09. 167-16 40;  
NRW.ProjektArbeit, Tel. 02 09. 95 66 00-0;  
Orhan Baustatik, 02 09. 9 71 80 97;  
PBA-Weiss, Ingenieurbüro, Tel. 02 09. 5 90 30 41;  
RAA, Tel. 02 09. 169-85 63;  
RCS-Center, Tel. 07 00-19 22 29 11;  
Stadt Fushun, Repräsentanzbüro, Tel. 02 09. 14 89 87 88;  
Stadt Gelsenkirchen,  
- Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tel. 02 09. 169-43 57;  
- Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung, Tel. 169-37 97;  
Striewisch (Fotokurse), Tel. 01 73. 5 44 42 27;  
SYHAG, Tel. 02 09. 61 07 34;  
Systemfabrik, Tel. 02 09. 167-19 20;  
TÜV Rheinland Akademie GmbH, Tel. 02 09. 167-15 20;  
Jörg Verse, Organisationsberatung, Tel. 01 71. 143 21 10;  
VLR, Verband lokaler Rundfunk, Tel. 02 09. 167-20 74;  
vdB Public Relations, Tel. 02 09. 167-12 48;  
Wilddesign, Tel. 02 09. 70 26 42-00;

### Zentrale

Verwaltung,  
Tel. 02 09. 167-1000;  
Sicherheitszentrale,  
Tel. 02 09. 167-11 11.



„Wissenschaftspark aktuell“  
kann in Deutschland in Papierform oder als  
PDF-Datei per E-Mail  
abonniert werden im Internet:  
[www.wissenschaftspark.de](http://www.wissenschaftspark.de)



Technologiezentrum

### Alte Schmiede [Leithestraße 111a ]

Günster, Tel. 02 09. 147-55 66;  
Itasca Consultants GmbH,  
Tel. 02 09. 147-56 30

### Ateliers auf Rheinelbe [Leithestr. 111-117]

Atelierwerkstatt Scholar, Tel. 02 09. 31 98 83 44;  
Atelier Reichmann, Tel. 02 09. 944 27 71;  
Kunststation Rheinelbe,  
Marion und Bernd Mauß,  
Tel. 02 09. 179-16 99



Alte Schmiede

### Forststation Rheinelbe [Leithestr. 61b]

Tel. 02 09. 147-48 44

### Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung  
des Bau- und Liegen-  
schaftsbetriebes NRW,  
Tel. 02 09. 92 52-0



Lichthof

### Kultur Ruhr [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,  
Tel. 02 09. 167-17 11,  
Sitz der RuhrTriennale



Kultur Ruhr

### Europäisches Haus der Stadtkultur [Leithestr. 33]

Europäisches Haus  
der Stadtkultur,  
Tel. 02 09. 3 19 81-0;  
M:AI, Tel. 02 09. 9 25 78-0



Europäisches Haus

### Gründungszentrum [Leithestraße 39]

abakus solar AG, Tel. 02 09. 730 801-0;  
ConFlatten GmbH/Con1 Tel. 02 09. 51 30 13 20;  
F & R Industriemontage, Tel. 02 09. 3 61 49 79;  
Holzt, Tel. 02 09. 88 33 36 30;  
Mb3 Consulting e.K., Tel. 02 09. 149-35 10;  
Schmelter + Schott, Rechtsanwälte,  
Tel. 02 09. 38 94 89 80;  
Zeitlupe, Tel. 02 09. 148-66 48



Gründungszentrum

### Innova-Haus [Leithestraße 45-47]

Tectum Group, Tel. 02 09. 70 70-0



Tectum Group

**Impressum**  
Herausgeber: Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH  
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos  
Redaktion (V.i.S.d.P.): Sabine von der Beck (vdB),  
Tel. 02 09. 167-12 48, Fax .167-12 49, E-Mail: [info@vdbpr.de](mailto:info@vdbpr.de)  
Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;  
eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.